

JAHRES- & WIRKUNGSBERICHT 2025

In Anlehnung an den Social Reporting Standard



wellcome

Praktische Hilfe nach der Geburt

LANDESKOORDINATION NORDRHEIN-WESTFALEN



WAS KINDER PRÄGT, TRÄGT – VON ANFANG AN.

UNSERE VISION

Die Sehnsucht nach Familie ist ungebrochen. Nicht nur für die Kinder verspricht Familie Sicherheit und Geborgenheit in einer immer unübersichtlicheren Welt. Doch fehlende Netzwerke, doppelte Berufstätigkeit und steigende Mobilität erhöhen den Druck auf Eltern enorm.

Wir lassen Familien nicht allein: Durch unsere unmittelbare Unterstützung entlasten, beraten und vernetzen wir Eltern, damit ihre Kinder in einer liebevollen Umgebung gesund aufwachsen können.

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Wegbegleiter*innen von wellcome in NRW,

unser Ziel ist es, Eltern mit ihren Kindern im ersten Jahr nach der Geburt zu begleiten und zu entlasten. Sie in Zeiten gesellschaftlicher Herausforderungen, wie steigende Lebenshaltungskosten, Verunsicherungen, gesundheitlichen Belastungen und zunehmender Vereinsamung, nicht alleine zu lassen.

Familie, als kleine soziale Gemeinschaft, sichert sozialen Zusammenhalt, wirtschaftliche Stabilität und die Zukunftsfähigkeit einer Gesellschaft. In ihr entsteht Vertrauen, Zusammenhalt und die Werte, die prägen und für das gesellschaftliche Miteinander entscheidend sind.

Für eine lebendige Gesellschaft braucht es engagierte Menschen, die ihre Zeit und Ideen einbringen, das soziale Gefüge stärken und Gemeinschaft lebendig werden lassen. wellcome Ehrenamtliche möchten an dem gesellschaftlichen und sozialen Zusammenhalt teilhaben und dazu beitragen. Dieses positive Gefühl tragen sie in die Familien, entlasten in herausfordernden Zeiten und unterstützen die Bildung eines positiven Familienklimas.

Die Verschärfung der finanziellen Situation im sozialen Sektor bedroht die Arbeit der wellcome Standorte!. Wie in den vergangenen Jahren besteht weiterhin das Risiko, das Angebot aufgrund fehlender Finanzierung vor Ort einstellen zu müssen. Vereinzelt gelingt es Kommunen, Stiftungen, Sponsoren und Unternehmen zu gewinnen, um dazu beizutragen, Finanzierungslücken zu schließen.

Ich bedanke mich bei allen, die wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt in NRW mit viel Einsatz und Engagement vor Ort umsetzen. Sie alle machen es möglich, dass junge Familien unabhängig von ihrer Herkunft oder Lebenssituation Unterstützung und Entlastung erfahren können. Wir hoffen, dass diese wichtige Arbeit in den Städten und Kommunen weiterhin ideell und auch finanziell unterstützt wird – denn sie stärkt nicht nur einzelne Familien, sondern unsere Gesellschaft als Ganzes.

Ich danke allen Unterstützer*innen und Wegbegleiter*innen, die auf Landes- und lokaler Ebene an unserer Seite waren.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen!

Ihre



Andrea Berghaus-Micke, wellcome-Landeskoordination Nordrhein-Westfalen im April 2026



Die wichtigsten Zahlen des Jahres 2025

390 Familien 
wurden von Ehrenamtlichen besucht

995 Familien
erhielten Beratung bei den Koordinationen



**29 Standorte in
NRW**
unterstützten Familien



Große Wirkung:
Familien fühlen sich durch wellcome entlastet



527
Ehrenamtliche



11.074 Stunden
für Familien



Großes Aktivierungspotenzial:
44 % engagieren sich **erstmalig**



100 % Weiterempfehlungsbereitschaft
der Ehrenamtlichen, die ihr Engagement in 2025 beenden haben.

Inhalt

1. Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz	6
1.1 Das gesellschaftliche Problem	6
1.2 Bisherige Lösungsansätze in NRW	7
1.3 Der Lösungsansatz von wellcome	7

2. Verbreitung in NRW und Wirkungen	11
2.1 wellcome-Teams in NRW: Verbreitung, Multiplikation und Beständigkeit	11
2.2 Wirkung der lokalen wellcome-Teams	13
2.3 Spendenfonds für Familien in Not	22

3. Ressourcen, Leistungen und Aktivitäten	24
3.1 Ressourcen	24
3.2 Leistungen und Aktivitäten zur Qualitätssicherung	24
3.3 Fachpolitische Netzwerkarbeit	28
3.4 Öffentlichkeitsarbeit, Förder*innen und Unterstützer*innen	29

4. Weitere Planung und Ausblick	31
4.1 Planung und Ziele	31
4.2 Chancen und Risiken	31

5. Organisationsstruktur und Team	33
5.1 Organisationsstruktur	33
5.2 Vorstellung der handelnden Personen	33
5.3 Profile der beteiligten Organisationen	35

6. Impressum	37
---------------------	-----------

7. Anlagen	
-------------------	--

1 Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz

1.1 Das Problem

Statt ungetrübter Freude erleben viele Eltern nach der Geburt zunächst Stress, Erschöpfung und Verunsicherung. Rund 70 % durchlaufen im ersten Jahr eine Phase mit geringerer Zufriedenheit und höherer Belastung. Besonders Mütter sind betroffen: Bei etwa 30 % sinkt das Wohlbefinden deutlich. Hoher elterlicher Stress kann die Bindung zum Kind beeinträchtigen und Risiken wie Paarkonflikte oder psychische Belastungen erhöhen.¹

Die Zahl der besonders belasteten Familien ist steigend: Das zeigen externe Studien wie die NZFH-Studie² von 2024 sowie eine internationale Studie zur Lebenszufriedenheit von Familien mit Kindern, die 2025 im Journal of Marriage und Family³ veröffentlicht wurde. Auch in unserer internen Erfassung sehen wir einen Zuwachs an Familien mit besonderen Belastungen, wie Frühgeburten, allein oder getrennt erziehend oder von Krankheiten betroffen sowie einen Anstieg der subjektiv empfundenen Belastung. Immer häufiger wird als Grund, Unterstützung bei wellcome zu suchen, fehlende soziale Unterstützung und fehlende Zeit für Selbstfürsorge genannt.

Gesellschaftliche Krisen, wie Inflation, Wohnungskosten, Care-Belastung, die internationale Zuspitzung von Konflikten und wirtschaftliche Unsicherheiten verstärken zusätzlich den Druck auf Familien und beeinflussen auch die Entscheidung für Kinder. Häufig fehlen unterstützende Netzwerke und alltagspraktische Hilfe, da Kinder in der Gesellschaft zunehmend seltener präsent sind und der Austausch in Nachbarschaften abnimmt.

Vor diesem Hintergrund gewinnt praktische Unterstützung nach der Geburt noch mehr an Bedeutung: Angebote wie wellcome entlasten Eltern, reduzieren Stress und beugen Isolation sowie größeren Krisen vor.

Ausmaß und Ursachen des Problems in NRW

Das Statistische Landesamt teilte im Dezember 2025 mit, dass schätzungsweise im gesamten Jahr 2025 etwa 148.750 Kinder in NRW zur Welt gekommen sind, 2024 wurden 152.688 Lebendgeborene verzeichnet. Im Vergleich zum Vorjahr sind das rund 4.000 weniger Geburten (2,6 %). (2024: 152.688 Lebendgeborene).

Eltern werden heute mit einer Lebenswelt konfrontiert, in der das Kinderhaben nicht mehr selbstverständlich ist. Die Wahrscheinlichkeit, in der Nachbarschaft Eltern zum Erfahrungsaustausch oder zur gegenseitigen Unterstützung zu finden, ist in den vergangenen Jahrzehnten drastisch gesunken, die Weitergabe alltagspraktischen Wissens ebenso. Gleichzeitig erhöhen wachsende Mobilität, die gestiegenen Anforderungen an die

¹ Studie des Max Planck Instituts 2015

² www.fruehehilfen.de/zufa-geburtsklinik-2024-ergebnisse

³ <https://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/jomf.13116>

Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Vielfältigkeit familiärer Konstellationen den Druck auf Eltern.

Elterlicher Stress im ersten Lebensjahr eines Kindes kann eine Reihe negativer Folgen haben. So kann hoher Stress die Fähigkeit der Eltern beeinträchtigen, die Bedürfnisse des Babys feinfühlig wahrzunehmen und adäquat darauf zu reagieren. Der Aufbau einer sicheren und stabilen Bindung, Basis für die emotionale und soziale Entwicklung des Kindes, kann dadurch erschwert werden. Darüber hinaus ist Stress ein Risikofaktor für weitere Folgen wie ernsthafte Paarkrisen, postpartale Depressionen und Gewalt gegen Säuglinge.

20 bis 25 % der Neugeborenen gelten zudem als „Schreibabys“, sie weinen und schreien überdurchschnittlich viel und stellen ihre Eltern dadurch vor besondere Herausforderungen. Darüber hinaus leiden bis zu 80 % der Mütter in den ersten Wochen nach der Geburt unter dem sogenannten Baby-Blues und ungefähr 30 % dieser Mütter zeigen Symptome einer Wochenbettdepression, wodurch sie den Anforderungen der Elternschaft nur bedingt gewachsen sind.

Krisen wie Inflation, Engpässe auf dem Wohnungsmarkt, Klimawandel, wirtschaftliche Unsicherheiten bis hin zum Fachkräftemangel, haben in den letzten Jahren die Sorgen vieler Menschen verstärkt. Unsicherheiten über die Zukunft beeinflussen die Entscheidung, ein Kind zu bekommen. So ist die Geburtenrate in Deutschland seit 2021 wieder stark gesunken. 2023 betrug die Kinderanzahl je Frau 1,36 und nahm Prognosen zufolge auch 2024 noch weiter ab. Nach wie vor vorhanden ist aber der Wunsch danach, Kinder zu bekommen: Im Durchschnitt wünschen sich Paare etwa 1,9 Kinder. Was fehlt, sind die passenden Rahmenbedingungen, um diesen Wunsch zu verwirklichen.

In diesen Zeiten ist das Angebot alltagspraktischer Unterstützung, wie sie wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt bereitstellt, umso bedeutsamer. wellcome bietet Unterstützung für frischgebackene Eltern, um die Herausforderungen der ersten Monate nach der Geburt zu meistern. Diese praktische Hilfe ist eine wertvolle Entlastung und trägt dazu bei, Einsamkeit und Isolation zu mindern, Stress zu reduzieren, um größere Krisen abzumildern oder zu vermeiden.

1.2 Bisherige Lösungsansätze in NRW

Jedes Kind in NRW soll die gleichen Chancen auf ein gelingendes Aufwachsen erhalten, unabhängig von seiner sozialen Herkunft. Um dieses Ziel zu erreichen hat die Landesregierung eine Vielzahl von Maßnahmen auf den Weg gebracht.

Familien ab der Schwangerschaft sowie Kinder, Jugendliche und ihre Eltern sollen durch den Aufbau kommunaler Präventionsketten frühzeitig genau die Unterstützungsangebote bekommen, die sie benötigen. In NRW gibt es inzwischen viele Kommunen, die am Aufbau und der **Weiterentwicklung passgenauer Präventionsketten** arbeiten. Kommunen und Land arbeiten Hand in Hand in dem gemeinsamen Bestreben, allen Kindern und Jugendlichen gleiche Chancen und Zukunftsperspektiven zu ermöglichen.

Mit dem Förderprogramm „kinderstark – NRW schafft Chancen“ unterstützt das Land alle Kommunen in NRW bei der Strukturentwicklung im Bereich Prävention. Ziel der Landesregierung ist es, die **Chancen auf ein gelingendes Aufwachsen** sowie **gesellschaftliche Teilhabe** zu verbessern und **Kinderarmut zu bekämpfen**. Gefördert wird eine ämter- und dezernatsübergreifende Netzwerkkoordinierung, der Ausbau von Familiengrundschulzentren, Lotsendienste in Geburtskliniken sowie Kinder- und Jugendarztpraxen oder gynäkologischen Arztpraxen, Familienzentren und Kitas, Kommunale Familienbüros und aufsuchende Angebote.

Die **Frühen Hilfen** bilden einen ersten Baustein in den kommunalen Präventionsketten. Hier sind auf kommunaler Ebene koordinierende und multiprofessionelle Beratungs- und Unterstützungsangebote für werdende Eltern und Familien mit Säuglingen und Kleinkindern eingebunden. In den Netzwerken der Frühen Hilfen sind möglichst alle Akteure involviert, die im Kontakt mit dieser Zielgruppe stehen. Auftrag des Netzwerks ist es, die Akteure über das jeweilige Angebots- und Aufgabenspektrum zu informieren, (strukturelle) Fragen der Angebotsgestaltung und -entwicklung zu klären und niedrigschwellige Zugänge für Familien zu den Angeboten zu entwickeln.

Die **Bundesstiftung Frühe Hilfen** stellt seit 01.01.2018 sicher, dass die Strukturen und Angebote, die durch die Bundesinitiative Frühe Hilfen (2012-2017) aufgebaut wurden und sich bewährt haben, weiter bestehen können. Vor allem Angebote zur psychosozialen Unterstützung von Familien mit Kindern bis zum dritten Lebensjahr sollen dabei weiter ausgebaut werden.

Der Bund unterstützt den Aus- und Aufbau sowie die Weiterentwicklung der Netzwerke der Frühen Hilfen und den Einsatz von Familienhebammen auch unter Einbeziehung ehrenamtlicher Strukturen. Ziel ist eine Stärkung der Frühen Hilfen, die sich an alle Eltern ab der Schwangerschaft und an Eltern mit Kleinkindern richten, um über Unterstützungsmöglichkeiten zu informieren und insbesondere Familien in belastenden Lebenslagen spezifische Hilfen anzubieten.

In NRW wurden in den letzten Jahren **Lotsendienste in verschiedenen Geburtskliniken** eingerichtet. Das aufsuchende Angebot erreicht frühzeitig Familien und kann bei Bedarf über Angebote informieren, beraten und ggf. weitervermitteln. Lotsendienste in Praxen von Kinderärzten und Gynäkologen, sowie die Zusammenarbeit von Gesundheits- und Jugendhilfe soll frühzeitig familiäre Belastungen erkennen und in Unterstützungsangebote überleiten. Der Ausbau weitere kommunaler Familienbüros sowie die konzeptionelle Weiterentwicklung wurde vorangetrieben.

Weiterhin führen zahlreiche Kommunen einmalige **Begrüßungsbesuche** bei den Eltern von Neugeborenen durch. Dabei informieren haupt- oder ehrenamtliche Mitarbeiter*innen über die lokalen Angebote der Frühen Hilfen.

Schwangerschaft/ Geburt	1. Lebensjahr	2.-3. Lebensjahr	Ab 3. Lebensjahr
Schwangerenberatung	Babybegrüßung		
Lotsendienste in den Geburtskliniken	wellcome		
	Familienhebammen		
	Lotsendienste in Arztpraxen		
	Längerfristige Patenprojekte		Kommunen entwickeln vor Ort eigene Angebote
	Elterncafés		
	Elternstart		
	Weitere (Kurs)-Angebot von unterschiedlichen Trägern (Familienbildungsstätten, MGH, Kinder-, Jugend- und Familiendienste, Familienzentren, Beratungsstellen, Kinderschutzbund, etc.)		

Abbildung: wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt als Teil der Präventionskette in NRW

1.3 Der Lösungsansatz von wellcome

Seit dem Kinderschutzgesetz von 2012 setzen Kommunen staatliche Maßnahmen zur frühen Elternunterstützung um. Die Frühen Hilfen koordinieren bundesweit Angebote, die Eltern über lokale Hilfen informieren. Dennoch sind die meisten Angebote nicht universell präventiv ausgerichtet, sondern vor allem auf sozial benachteiligte oder besonders belastete Familien fokussiert. wellcome richtet sich an ALLE Familien, die sich subjektiv mit einem Neugeborenen belastet fühlen. Familien werden unterstützt, entlastet und gestärkt und wissen, wohin sie sich bei Bedarf wenden können.

Bereits seit 2002 begleitet wellcome Familien mit Neugeborenen im ersten Lebensjahr und deren Geschwister durch alltagsnahe Unterstützung. Engagierte Ehrenamtliche helfen zeitlich befristet direkt in den Familien und entlasten sie gezielt in der herausfordernden Phase nach der Geburt. Gleichzeitig eröffnet wellcome den Ehrenamtlichen eine gesellschaftlich wirksame Aufgabe, fördert den Austausch zwischen Generationen und Lebensrealitäten und stärkt so den sozialen Zusammenhalt.

Das Engagement ist in eine professionelle Struktur auf Basis der Social-Franchise Methode eingebettet: In Kooperation mit Trägern der Kinder- und Jugendhilfe koordinieren Fachkräfte Teams von rund 15 Ehrenamtlichen und vermitteln bei Bedarf weiterführende Unterstützungsangebote an die Familien. Die vermittelnde Rolle der Teamkoordinationen ist sehr wichtig für die Einhaltung der Qualität und die Sensibilisierung für Themen wie Kinderschutz. Dieses Modell stellt sicher, dass das Angebot bundesweit nach klar

definierten Standards und mit verlässlich hoher Qualität realisiert wird und bedarfsgerecht auf die Bedürfnisse von Familien reagiert werden kann.

Verbreitung des Lösungsansatzes

Derzeit sind **bundesweit 205 wellcome-Teams in 14 Bundesländern aktiv**. Darüber hinaus ist ein wellcome-Team in Österreich und drei Teams in der Schweiz tätig. **2025** konnten in NRW **29 wellcome-Teams** Familien unterstützen und begleiten.

wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt ist deshalb so effektiv, weil die Rollen klar definiert sind. Für den Erfolg sind Aktivitäten auf der Bundesebene (wellcome gGmbH), der Landesebene (wellcome-Landeskoordination) und auf der lokalen Ebene (wellcome-Team) nötig. Die wellcome gGmbH schafft mit der übergeordneten Bundeskoordination optimale Rahmenbedingungen für die Arbeit auf Landesebene sowie für die lokale Ebene, damit dort Familien und Ehrenamtliche bestmöglich erreicht werden.

Gemeinsam mit den Landeskoordinationen sichert wellcome die Qualität des Angebots, treibt die Multiplikation voran und gestaltet die fachpolitische Arbeit. Die Landeskoordinationen übernehmen dabei eine zentrale Rolle: Sie begleiten und unterstützen die Teams vor Ort, vernetzen relevante Akteur*innen und stärken die regionale Öffentlichkeitsarbeit sowie das Fundraising. Die Bundeskoordination schafft hierfür die übergeordneten Rahmenbedingungen, entwickelt Materialien weiter und unterstützt die konzeptionelle Qualitätssicherung des Angebots.

Wer macht was bei wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt



Abbildung: Wer macht was bei wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt

2 Verbreitung in NRW und Wirkungen

Durch die Vielzahl an Krisen und gesellschaftlichen Herausforderungen ist die subjektiv erlebte Belastung von Familien weiter gestiegen. Diese Herausforderungen aufzufangen und zu mildern ist und bleibt auch ein Thema für die Arbeit bei wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt. Die Zahlen sprechen für sich: Die Zufriedenheit der Familien ist sehr hoch und der Belastungsfaktor sinkt, sodass wellcome mit seinen Einsätzen einen wertvollen Beitrag zu gelingender primärpräventiver Unterstützung leistet.

2.1 wellcome-Teams in NRW: Verbreitung, Multiplikation und Beständigkeit



Abbildung: Regionale Verteilung der wellcome-Teams in NRW

wellcome-Standorte in NRW

Derzeit gibt es in NRW rund 29 wellcome-Standorte, davon:

- 9 in Trägerschaft von Mitgliedern der Diakonie
 - 11 in Trägerschaft von Mitgliedern der Caritas
 - 6 in Trägerschaft von Mitgliedern des DPWV
 - 1 in Trägerschaft von Mitgliedern der AWO
 - 2 in Kommunalen Trägerschaft
-
- 15 an Familienbildungsstätten angebunden, 14 an andere Einrichtungen angebunden, wie Schwangerenberatung, Sozialpädagogische Familienhilfe

Insgesamt waren 2025 bundesweit 205 wellcome-Standorte aktiv. **In NRW waren es 29 wellcome-Teams.** 1 Standort in Bergisch Gladbach konnte neu gegründet werden und 1 Standort in Lippstadt war 2025 in der Gründungsvorbereitungsphase.

Besonders erfreulich ist auch die **hohe Beständigkeit der Standorte**: von den 29 Standorten, die im Jahr 2025 in NRW aktiv waren, bestehen 10 Standorte seit mehr als 15 Jahren, 17 Standorte seit mehr als 10 Jahren und 2 Standorte seit 5 und 7 Jahren.

Im Jahr 2025 gab es 1 Standortschließungen. Der Standort Moers hat aus finanziellen Gründen gekündigt, da trotz vieler Bemühungen keine dauerhafte Finanzierung gefunden werden konnte.

Zudem wurden in Münster 2 Trägerwechsel begleitet um die kontinuierliche Unterstützung von Familien in Münster auch weiterhin zu ermöglichen. Hier konnten zwei neue Träger gefunden werden, die die Weiterführung des Angebotes in Münster sicherstellen.

2.2 Wirkung der lokalen wellcome-Teams

„wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt“ entlastet Familien im ersten Jahr nach der Geburt und stärkt das bürgerschaftliche Engagement. Die Wirksamkeit und Qualität des Angebots werden durch regelmäßige interne und externe Evaluationen gesichert und belegt.



Abbildung: Wirkungskette von wellcome

Erzielte Wirkungen bei den Familien

Im Jahr 2025 hatten die Teamkoordinator*innen **Kontakt zu insgesamt 1.590 Familien**. Davon erhielten **390 Familien** nach einem Erstgespräch Unterstützung durch eine*n wellcome-Ehrenamtliche*n.

Bei **1.200 Familien** zeigte sich im Erstgespräch, dass eine ehrenamtliche Unterstützung nicht passend war. In diesen Fällen übernehmen die **pädagogischen Fachkräfte eine Lotsenfunktion** und verweisen an geeignete Angebote vor Ort, etwa Vermittlungsstellen für Tagesmütter, Haushaltshilfen oder Beratungsstellen. Sie regen zudem zur Eigeninitiative an und empfehlen digitale Angebote wie 1000 Tage wellcome, sofern lokal keine passenden Strukturen vorhanden sind.

Wie häufig Familien mit Anliegen an die Teamkoordination herantreten, die nicht zum wellcome-Angebot passen, hängt unter anderem vom Informationsangebot der Kommune, der lokalen Beratungslandschaft, dem Aufgabenprofil der Teamkoordination sowie vom Bekanntheitsgrad der Trägereinrichtung ab.

Teilweise nehmen auch Fachkräfte – etwa Hebammen – im Namen von Familien Kontakt zu wellcome auf. Insgesamt wurden **205 Beratungsgespräche mit Fachkräften** geführt. Es zeigt sich, dass die Lotsenfunktion der wellcome-Teamkoordinator*innen im Netzwerk zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Familienkontakte	2023	2024	2025
Anzahl der Standorte in NRW	34	31	29
Anzahl der durch Ehrenamtliche begleitete Familien	496	445	390
Summe der Beratungen ohne nachfolgenden Einsatz	1.516	1.405	1200
Davon Beratungen von Familien	1.213	1.200	995
Davon stellvertr. Beratungen von Fachkräften	303	205	205

2025 wurden **250 der 390 Familienbetreuungen** abgeschlossen. Im Rahmen dieser Einsätze leisteten die Ehrenamtlichen durchschnittlich 44,3 Stunden Unterstützung pro Familie.

Je nach ihren finanziellen Möglichkeiten geben die Familien nach Vereinbarung mit der Teamkoordinator*in vor Ort einen Beitrag oder auch gar nichts, am Geld wird die Hilfe nicht scheitern. In NRW wurden 59% der Einsätze ohne oder mit einem geringen Eigenanteil der Familie durchgeführt.

Abgeschlossene Einsätze in Familien	2023	2024	2025
Anzahl der Standorte in NRW	34	31	29
Anzahl abgeschlossener Einsätze gesamt	311	272	250
davon ermäßigt	201	164	148
Stundenzahl gesamt	12.285	11.950	11.074
∅ Stundenzahl pro Familie	39,5	43,9	44,3

Mehr als 54 % der Einsätze kamen binnen der **ersten drei Lebensmonate** des Babys zustande, 79 % im ersten halben Jahr. Das Alter des Neugeborenen beim Einsatzbeginn liegt im Durchschnitt bei 3,9 Monaten. Die Familien suchen also sehr frühzeitig den Kontakt zu den wellcome-Teams und erhalten in einer frühen Phase des Familienlebens Unterstützung, Beratung und Orientierung in der differenzierten Hilfe- und Angebotslandschaft der Frühen Hilfen und Familienbildung.

Alter des Babys bei Einsatzbeginn

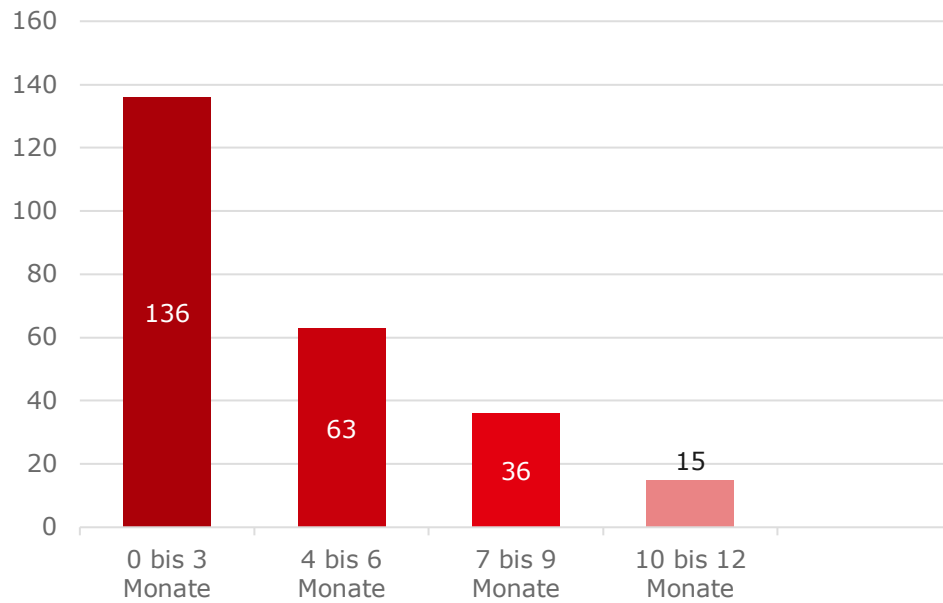
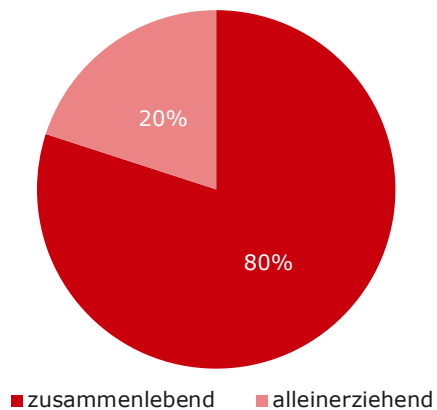


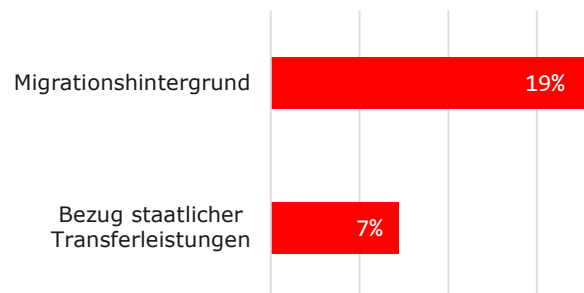
Abbildung: Alter des Babys beim Einsatzbeginn in Lebensmonaten (n=250)

Soziale Situation der Familien (n=250)

Unterstützte Familien nach Familienstand

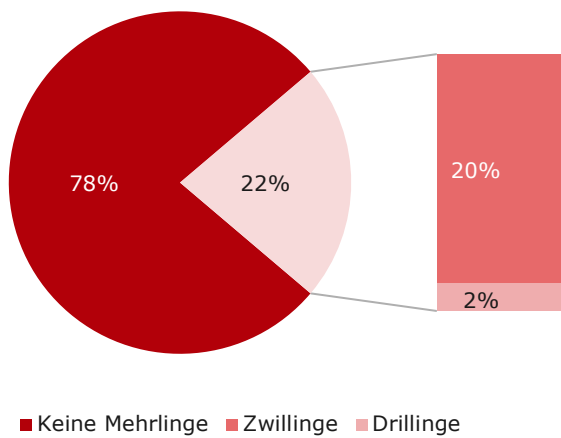


Unterstützte Familien mit ...*

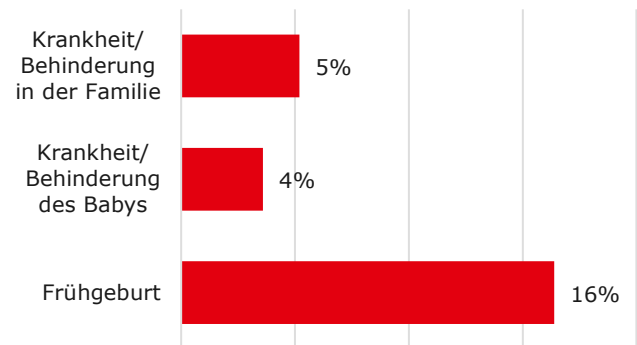


*Migrationshintergrund: Wenn ein Familienmitglied selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren ist.
 Staatliche Transferleistungen: ALG I, ALG II/„Hartz IV“, Wohngeld, BaFög etc.; nicht Kinder- und Elterngeld.

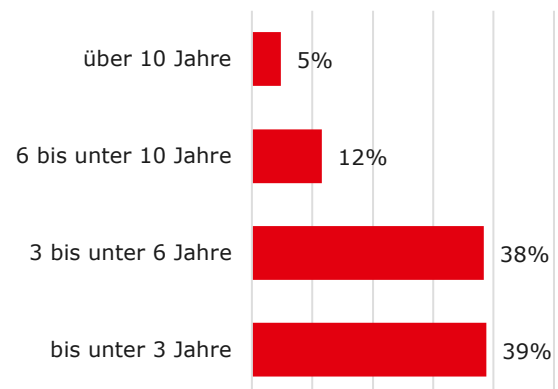
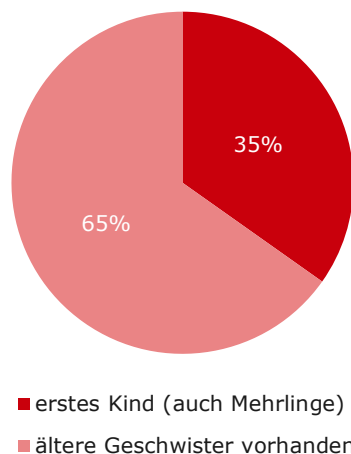
Unterstützte Familien nach Mehrlingen



Unterstützte Familien mit ...



Bei wie vielen der unterstützten Familien gibt es ... davon Alter der Geschwisterkinder (n=250) Geschwisterkinder?

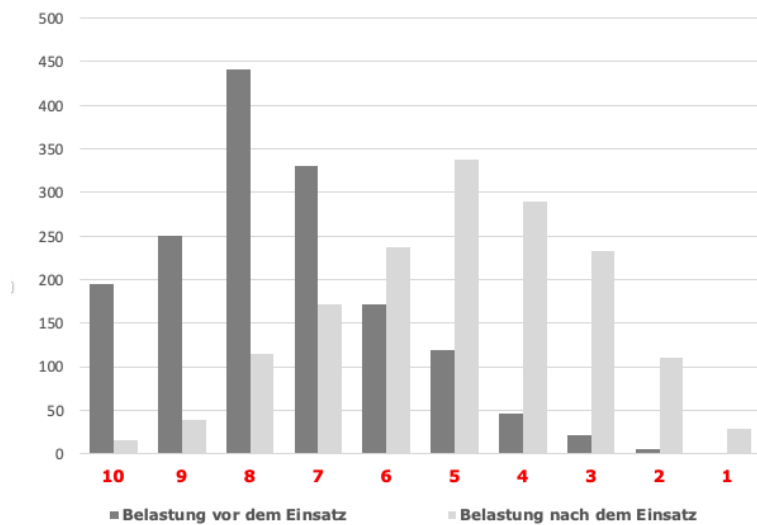


Ergebnisse der bundesweiten Wirkungsmessung

Evaluert wurde die Wirkung von wellcome bei den Familien sowohl intern als auch extern. Die Ergebnisse der externen Studien belegen eine Entlastung der Familien durch positive Wirkung auf die Zufriedenheit und Steigerung des Wohlbefindens der Mütter, die das Auftreten negativer Emotionen dem Baby gegenüber unwahrscheinlicher macht. Die Unterstützung fördert eine positive Mutter-Kind-Bindung und hat gewaltpräventives Potenzial.

Bei der jährlich durchgeführten internen Wirkungsbefragung werden Familie sowohl im Erstgespräch vor Einsatzbeginn als auch am Ende im Abschlussgespräch gefragt, wie sie ihre subjektiv empfundene Belastung auf einer Skala von 1 (ich fühle mich überhaupt nicht belastet) bis 10 (ich fühle mich sehr belastet) einordnen würden.

Belastung der Familien vor und nach dem wellcome-Einsatz (DE)



Die Belastung ist im Durchschnitt von 7,6 auf 5 gesunken.

Abbildung: Selbsteinschätzung der Belastung der Familien (n=1.578) vor und nach dem wellcome-Einsatz auf Bundesebene, abgefragt im Erst- und Abschlussgespräch mit der Familie (von 1 = „überhaupt nicht belastet“ bis 10 = „sehr belastet“)

Für 75,5 % der abgeschlossenen Einsätze 2025 liegen bundesweit Vergleichsdaten vor. Sie zeigen, dass sich die Belastung der Familien durch die wellcome-Unterstützung deutlich verringert: Der durchschnittliche Belastungswert sank von 7,6 vor dem Einsatz auf 5 danach. Trotz eines leichten Anstiegs der Ausgangsbelastung im Jahresvergleich bewerteten 71 % der Familien den Entlastungseffekt durch die wellcome-Unterstützung als hoch oder sehr hoch. Im Rahmen einer umfangreichen Wirkungsstudie im Rahmen des „1000 Tage wellcome“-Projekts haben wir 2025 repräsentativ die subjektive Belastung von wellcome Familien mit anderen Familien in gleicher Lebenssituation verglichen. Es zeigt sich, dass diese bei wellcome-Familien um 57 % signifikant höher liegt – es finden also die richtigen Familien zu wellcome.

Darüber hinaus wird nach dem Einsatz die Zufriedenheit und Weiterempfehlungsbereitschaft erfragt. Beide Ergebnisse belegen die positive Wirkung des Angebots. 2025 gaben 84 % der 1.828 befragten Familien an, sehr zufrieden zu sein, 14 % eher zufrieden. 98 % würden wellcome weiterempfehlen. Zudem gaben 93 % (der 1.707 Familien, die im Abschlussgespräch diese Frage beantwortet haben,) an, künftig weitere Unterstützungsangebote nutzen zu wollen, was auf ein nachhaltiges präventives Potenzial hinweist.



Das sagen unsere Familien ...

” So eine **wertvolle Soforthilfe** - so kam schnell Ruhe bei uns ein!
Ganz herzlichen Dank! “

” Da unsere Familien weit weg wohnen, war wellcome das Beste was uns passieren konnte! “

” Endlich einmal durchatmen!
Ganz herzlichen Dank! “

” Vielen Dank für die tolle Hilfestellung und kompetente Beratung und das offene Ohr! “

Erzielte Wirkungen bei den Ehrenamtlichen

2025 engagierten sich in NRW **527 Ehrenamtliche** im Rahmen eines Ehrenamtes bei einem wellcome-Standort für Familien. 2025 beendeten 134 Ehrenamtliche ihr Engagement für wellcome, 78 Ehrenamtliche nahmen ihre Tätigkeit neu auf. 44,4 % der Ehrenamtlichen aus NRW waren durch wellcome erstmalig ehrenamtlich aktiv. 38,0 % übten bei Aufnahme des wellcome-Ehrenamtes zusätzlich eine Berufstätigkeit aus.

Aktive Ehrenamtliche in NRW	2023	2024	2025
Anzahl der Standorte in NRW	34	31	29
Aktive Ehrenamtliche gesamt	600	562	527
Durchschnittsalter*	56,5	57,9	58,0
davon wellcome-Ehrenamt zusätzlich zur Berufstätigkeit*	39,2%	38,1%	38,0%
davon wellcome als erstes Ehrenamt*	42,7%	43,4%	44,4%

*bei Aufnahme des Ehrenamtes

Nach wie vor ist die Presse (Zeitungen, Rundfunk, TV) der wichtigste Kanal für die lokalen wellcome-Teams zur **Gewinnung von Ehrenamtlichen**. Darüber hinaus ist die Gewinnung neuer Ehrenamtlicher über persönliche Empfehlungen sehr wichtig.

Zugangswege Ehrenamtliche	2023	2024	2025
Anzahl der Standorte in NRW	34	31	29
Presse (Zeitungen, Print Medien, Rundfunk)	39,7%	39,5%	37,8
Empfehlungen Freund*innen / Bekannte	17,5%	18,5%	19,0
Angebote des eigenen Trägers	12,3%	13,2%	12,9
Soziale Medien	9,7%	8,9%	8,7
Freiwilligenagentur	7,3%	7,1%	8,7

Die wellcome-Ehrenamtlichen erleben ganz unmittelbar die positive und sinnstiftende Wirkung ihres Engagements. Die Erfahrung der eigenen Wirksamkeit in der unterstützenden Rolle stärkt das Selbstbewusstsein und fördert eine positive Grundhaltung. Das wirkt unter anderem auch bei den Engagierten gegen Isolation und

Einsamkeit und fördert demokratischen Zusammenhalt, wie eine Studie der Bertelsmann-Stiftung 2025 nachgewiesen hat.⁴

Korrelierend zu den Erkenntnissen einer Studie der Humanistischen Universität Berlin zum Thema „Sinn im Ehrenamt“⁵, geben 100 % der wellcome-Ehrenamtlichen als Motivation für ihr Engagement an, ihre freie Zeit sinnvoll einzusetzen. 79 % wollten sich für Familien und Kinder engagieren.

Zufriedenheit und Weiterempfehlungsbereitschaft

Seit 2019 wird die Zufriedenheit und Weiterempfehlungsbereitschaft der ausgeschiedenen Ehrenamtlichen dokumentiert. 80 % der 2025 ausgeschiedenen Ehrenamtlichen, von denen uns hierzu eine Antwort vorliegt, waren voll und ganz bzw. 18 % waren eher zufrieden mit ihrem wellcome-Ehrenamt. Nahezu 100 % würden das Angebot weiterempfehlen.

⁴ https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/user_upload/GenNow_BaWue.pdf

⁵ https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/wp-content/uploads/2026/01/Abschlussbericht-Sinn-im-Ehrenamt_29.01.2026.pdf



Das sagen unsere Ehrenamtlichen ...

”

Jedes neue Baby ist ein Glücksmoment und in den Monaten zu sehen, wie sich die Familie entwickelt!

“

”

Jeder Moment in der Familie ist schön, wenn man merkt, man ist willkommen, erhält das Vertrauen und dass die eingebrachte Hilfe auch geschätzt wird. Das ist sehr wichtig!

“

”

Es ist eine sehr erfüllende Tätigkeit. Man tut etwas, was einem Spaß macht und man erntet Vertrauen und Dankbarkeit.

Mich macht das glücklich!

“

”

Familien zu unterstützen – nach der Geburt meiner eigenen Kinder hätte ich mir genauso ein Konzept gewünscht!!

“



Spenden für Familien in Not

2025 hat die forsa Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen mbH im Auftrag von Save the Children Deutschland eine Studie zum Thema Kinderarmut durch geführt, die zu dem Ergebnis kommt, dass die finanziellen Sorgen von Eltern im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen sind und das Pläne der Bundesregierung von den Eltern als unzureichend empfunden werden. Besonders Eltern mit geringem Einkommen sowie Alleinerziehende sind besonders belastet.⁶ Darüber hinaus können akute finanzielle Mehrbelastungen auch für Familien eine Herausforderung darstellen, die ihren Alltag sonst finanziell gut bewältigen können. Umso wichtiger ist es, neben einem niedrighschwelligem Unterstützungsangebot wie der Praktischen Hilfe auch auf diese individuellen Bedarfe in akuten finanziellen Notlagen eingehen zu können.

An dieser Stelle schafft wellcome seit 2019 eine **Verbindung innerhalb der beiden Angebote** Praktische Hilfe nach der Geburt und Spenden für Familien in Not. Die praktische Entlastung erhalten Mütter und Väter mit Babys im 1. Lebensjahr dank ehrenamtlicher Unterstützung. Darüber hinaus können die über 200 wellcome-Teams auf durch das Spendenangebot von wellcome in akuten finanziellen Nöten unterstützen. Auch hier gilt der Ansatz: **unbürokratisch, unkompliziert und immer an dem Bedarf der Familie orientiert.**

”

„Sie haben mir gezeigt, dass man auch in tiefster Not niemals alleine ist!“

Mutter dreier Kinder

“

6

https://www.savethechildren.de/fileadmin/user_upload/Downloads_Dokumente/2025/Auswertung_Umfrage_Kinderarmut_Sommer_25.pdf

Alle Familien, die in das Netzwerk eines unserer insgesamt 209 wellcome-Teams eingebunden sind, **können von Spenden für Familien in Not profitieren**. Meist betrifft dies Familien, die durch unvorhergesehene Situationen wie Trennung, Krankheit oder der Geburt von Mehrlingen in finanzielle Nöte geraten und schnell Unterstützung benötigen. Dabei werden ausschließlich Bedarfe gefördert, die nicht durch die öffentliche Hand abgedeckt sind, da mit der Spende weder professionelle oder staatliche Hilfen ersetzt, noch die strukturelle Not gelindert werden kann. Die **wellcome-Teamkoordinator*innen klären den finanziellen Unterstützungsbedarf**. Sie beraten die Familien und stellen gemeinsam einen Antrag für die konkreten Bedarfe der Kinder. Am häufigsten finanziert werden bspw. Möbel, Kleidung, Windeln, Kinderwagen, Fahrradanhänger und Familienaktivitäten. Mit den jährlichen Sonder-Aktionen kann zusätzlich auf Zeiten reagiert werden, die für Eltern besondere finanzielle Herausforderungen mit sich bringen: Sei es zum Kita-/Schulstart, zu Weihnachten oder unvorhergesehenen Krisen wie die Energiekrise.



Die Eltern entscheiden, wofür genau sie die Spende einsetzen.
Dadurch erleben sie sich als selbstwirksam und gestärkt!

(wellcome-Teamkoordination)



Umsetzung in NRW

Auch wellcome-Teams in NRW nutzen Spenden für Familien in Not und unterstützen damit zahlreiche Familien in finanziellen und akuten Nöten. 2025 wurden insgesamt **35** Familien mit über 6.000 Euro finanziell unterstützt. Darüber hinaus konnten dank der seit 2023 angebotenen Sonderaktionen zu Weihnachten und dem Kita-Schulstart weitere Familien erreicht werden. Insgesamt wurden Familien mit über 200 Kindern im Jahr 2025 durch die finanzielle Förderung unterstützt.

Spendenfonds mit Sonderaktionen in NRW	2025
Unterstützte Familien	136
Anzahl erreichter Kinder	56
Weitergeleitete Mittel	42.097,79 €

Mehr zum Spenden für Familien in Not erfahren Sie hier:
<https://www.wellcome-online.de/spenden-fuer-familien-in-not/>

3 Ressourcen, Leistungen und Aktivitäten

3.1 Ressourcen

Die folgenden Zahlen beziehen sich ausschließlich auf den Einsatz der Ressourcen für die wellcome-Landeskoordination in NRW. Die von den Trägern von wellcome-Standorten und der wellcome gGmbH eingesetzten Ressourcen sind an dieser Stelle nicht berücksichtigt. In NRW wurden im Berichtszeitraum sowohl durch die Landeskoordination NRW als auch durch die lokalen wellcome-Teams Leistungen erbracht.

Eingesetzte Ressourcen	Euro
Personal	40.000
Sachmittel	6.000
Gesamt	46.000

3.2 Leistungen und Aktivitäten zur Qualitätssicherung

Für wellcome ist es erfolgsentscheidend, die Qualität des Angebotes auf allen Ebenen flächendeckend zu sichern. Die geschieht auf folgenden Ebenen:

Lokale Ebene

Da die wellcome-Standorte bei etablierten Jugendhilfeträgern angesiedelt sind, ist die lokale **wellcome-Teamkoordination** in deren Qualitätssicherung eingebunden. Die Ehrenamtlichen werden von einer pädagogischen Fachkraft durch persönliche und telefonische Gespräche begleitet. Zudem organisiert die Teamkoordination regelmäßig Austausch- und Fortbildungsangebote.

Im Berichtsjahr haben die wellcome-Teams aus NRW Jubiläen gefeiert, sich im Netzwerk und an Veranstaltungen beteiligt sowie ihre Ehrenamtliche zusammengebracht. Die folgenden Fotos bieten ein Einblicke in die Arbeit der wellcome-Teams:



Infostand wellcome Dortmund



wellcome Dorsten, Einladung der Ehrenamtlichen zum 15jährigen Jubiläum



Benefitzkonzert für wellcome Rheine mit den Zucchini Sistaz



Fachtag im Kreis Steinfurt – Infostand wellcome Rheine, wellcome Steinfurt, wellcome Lengerich wellcome Koordinator*innen-Treffen NRW 2025

Landesebene

Zur Qualitätssicherung ist eine tägliche Erreichbarkeit für die **individuelle Beratung und Unterstützung durch die Landeskoordination** gewährleistet. Außerdem bietet die Landeskoordination auf das Jahr verteilt den Teamkoordinator*innen ca. 8x im Jahr digitale Gesprächsrunden zum kollegialen Austausch zu relevanten Themen der wellcome Arbeit an. Alle 12-18 Monate findet ein Gespräch (Jahresstandortgespräch) vor Ort statt, in dem es um die Umsetzung von wellcome am jeweiligen Standort geht.

Die Landeskoordination organisiert und führt für die regionale Vernetzung und zum Wissenstransfer regelmäßige Treffen für alle wellcome-Teamkoordinator*innen durch. Die 2 x jährliche Auswertung der von den Standorten erhobenen Daten sind Grundlage für die Beratung der wellcome-Teams.

Aktivitäten/Leistungen für wellcome-Team

Teamkoordinator*innentreffen	2
Schulungen bei Teamkoordinator*innenwechsel	5
Jahresstandortbesuche	19
Leitungstreffen	2
Fachtag	1
Digitale Austauschrunden	8
Begleitung bei Schließung	1
Begleitung bei Trägerwechsel	2

Näheres Interesse zur Gründung von wellcome-Standorten konnte 2025 bei Trägern in mehreren Kommunen geweckt werden. Auch gab es hierzu Konzeptpräsentationen Die Gründung eines neuen Standorts zum 01.08.2025 in Bergisch Gladbach sowie die Vorbereitung der Gründung eines Standorts zum 01.01.2026 wurden durch die Landeskoordination NRW in Kooperation mit der wellcome gGmbH durch Konzeptpräsentationen, Gründungsgespräche, Schulungen der Teamkoordinator*innen sowie Planung und Durchführung der Eröffnungsveranstaltungen im Berichtsjahr 2025 realisiert.

Aktivitäten/Leistungen für Jugendhilfeträger mit Gründungsinteresse

Infostände	1
Konzeptpräsentationen	4
Gründungsgespräche	2

Gründungsgespräche bei Trägerwechsel	2
Teamkoordinator*innen-Schulung	5



wellcome Koordinator*innen-Treffen NRW 2025



wellcome auf dem 18. deutschen Hebammenkongress in Münster

Bundesebene

Neben regelmäßiger **Begleitung der Landeskoordination durch die wellcome gGmbH** – telefonisch, per E-Mail sowie vor Ort – gibt es jährlich zwei zweitägige Treffen aller wellcome-Landeskoordinatorinnen, die für Austausch über die alltägliche Arbeit sowie fachliche Impulse genutzt werden.

Die Bundeszentrale organisiert darüber hinaus, teilweise in Zusammenarbeit mit den Landeskoordinationen, digitale Fortbildungsangebote für die wellcome-Teams und aktive Ehrenamtliche sowie Informationsveranstaltungen für interessierte Ehrenamtliche.

Digitale Aktivitäten/Leistungen auf Bundesebene

Digitale Infoveranstaltung für interessierte Ehrenamtliche	11
Digitale Fortbildungen für wellcome-Teams	10
Digitale Fortbildungen für wellcome-Ehrenamtliche	6
Digitales bundesweites Leitungstreffen	1

3.3 Fachpolitische Netzwerkarbeit

wellcome wird auf der fachpolitischen Landesebene in NRW als bedeutender Partner bei familien- und engagement politischen Themen wahrgenommen. Die wellcome-Teams wurden durch die wellcome-Landeskoordination auf mehreren landesweiten Veranstaltungen in den Themenfeldern Frühe Hilfen, Familie, Väter und Ehrenamt vertreten. Die Veranstaltungen wurden sowohl in Präsenz als in einem digitalen Rahmen durchgeführt. Beim Bundesweiten Hebammenkongress 2025 in Münster war die Landeskoordination NRW und die Landeskoordination Baden-Württemberg mit einem Infostand vertreten.

Politik und Verwaltung erkennen die Bedeutung der praktischen Unterstützung von Familien nach der Geburt durch Ehrenamtliche und unterstützen wellcome nachhaltig. Die Übernahme der Schirmherrschaften durch das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes NRW haben über Legislaturperioden und Amtszeiten von Minister*innen hinaus bestand.

Josefine Paul, Ministerin für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes NRW hat im Juni 2022 die Schirmherrschaft für wellcome in NRW übernommen. Die finanzielle Förderung der wellcome-Landeskoordination NRW seitens des Ministeriums wurde zu Ende 2018 eingestellt. Die Finanzierung der Landeskoordination erfolgt seit 2019 aus Spenden sowie Rücklagen der wellcome gGmbH.

Insgesamt erhalten inzwischen über die Hälfte aller wellcome-Standorte kommunale Mittel in jeweils unterschiedlicher Höhe bis hin zur Vollfinanzierung.

Schirmherrschaft 2025 in NRW



Josefine Paul, Ministerin für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen hat die Schirmherrschaft für wellcome in Nordrhein-Westfalen im Juli 2022 übernommen.

„Wenn ein Kind geboren wird steht die Welt für alle auf dem Kopf. Neue Tage, neue Abläufe, neue Emotionen für jede und jeden in der Familie. Das Programm „wellcome-Praktische Hilfe nach der Geburt“

hilft Familien, diesen Alltag wieder ein bisschen vom Kopf auf die Füße zu stellen. Praktisch und unbürokratisch übernehmen ehrenamtliche Helfer*innen beispielweise Kinderbetreuung und Arztbesuche und stehen mit Rat und Tat zur Seite – damit die Eltern mal einen Moment haben, um durchzuschlafen. Schön ist besonders, dass das Angebot jeder Familie offensteht – egal, ob beim ersten Kind oder einem Geschwisterkind, unabhängig von Herkunft oder Einkommen. Die „wellcome-Teams“ tragen als moderne Nachbarschaftshilfe dazu bei, dass dieser Gedanke von Familie – also Verantwortung füreinander zu übernehmen – gelebt wird und Kinder in ein geborgenes Leben starten können. Sie leisten Hilfe zur Selbsthilfe, indem sie Eltern entlasten und stärken. So bleibt im Familienalltag mehr Zeit, um gemeinsam schöne Dinge zu erleben. Familien sind die Grundpfeiler unserer Gesellschaft. Sie zu unterstützen, ist mir ein besonderes Anliegen. Ich möchte, dass alle jungen Familien in Nordrhein-Westfalen gut begleitet in das „Abenteuer Familie“ starten können. Deshalb übernehme ich sehr gerne die Schirmherrschaft für dieses Programm. wellcome bedeutet: direkte menschliche Hilfe, dort, wo sie gebraucht wird. Dahinter stecken viel Arbeit, Kraft und Enthusiasmus. Ich möchte deshalb noch einmal allen, die zum Erfolg von wellcome – in NRW, aber auch darüber hinaus – beigetragen haben, ganz herzlich danken. Vor allem gilt mein Dank den Menschen, die ihre Zeit verschenken, um Kindern und Familien eine gute Zeit, eine höhere Lebensqualität und bessere Chancen zu ermöglichen.“

3.4 Öffentlichkeitsarbeit, Förder*innen und Unterstützer*innen

Presse und allgemeine Öffentlichkeit sind zunehmend für die Situation und die Belastungen junger Familien sensibilisiert. Dementsprechend konnten auch 2025 die wellcome-Teams in NRW Presseberichte in Print- und Onlinemedien, dem lokalen Radio und Fernsehen positionieren. Zur Akquise von Ehrenamtlichen veranstaltete die wellcome gGmbH elf bundesweite digitale Infoveranstaltungen für Interessierte, über die auch für NRW Ehrenamtliche gewonnen werden konnten. Darüber hinaus unterstützte wellcome-Bundesteam die Standorte unter anderem durch Vorlagen für Pressemeldungen sowie eine

4 Weitere Planung und Ausblick

4.1 Planung und Ziele

Multiplikation

Näheres Interesse zur Gründung von wellcome-Standorten konnte 2025 bei Trägern in mehreren Kommunen geweckt werden. Die Eröffnung eines neuen Standorts konnte in Bergisch Gladbach realisiert werden und in Münster konnten zwei Familienbildungsstätten für einen Trägerwechsel gewonnen werden. Außerdem wurde 2025 bei einem Träger in Lippstadt die Gründung eines Standortes zum 01.01.2026 vorbereitet.

Nach wie vor stellen für die Gründung weiterer wellcome-Teams eine nachhaltige Finanzierung, knappe Personalressourcen sowie lange Entscheidungsprozesse die größten Herausforderungen dar.

Hinzu kommt die Bindung von Ansprechpartner*innen in den interessierten Kommunen durch die Herausforderungen der finanziellen Ressourcen und den Fachkräftemangel. Angesichts der großen Belastungen und Herausforderungen für (werdende) Familien ist eine niedrigschwellige Entlastung, wie wellcome sie bietet, für alle Familien in NRW dringend geboten.

4.2 Chancen und Risiken

Finanzielle Situation der Standorte

Mehrere wellcome-Teams in NRW erhalten eine kommunale Förderung, davon einige im Rahmen der Bundesstiftung Frühe Hilfen. Regelmäßig suchen Leitung und Koordination das Gespräch zu relevanten Ansprechpartner*innen. Durch eine intensive Netzwerkarbeit konnte die Förderung an mehreren Standorten verstetigt werden. Da die Schwerpunkte der Förderung in den Kommunen nach wie vor sehr unterschiedlich sind, profitieren nicht alle Träger gleichermaßen davon. Wünschenswert wäre eine flächendeckende Sockelfinanzierung der wellcome-Teams als anerkanntes primärpräventives Angebot.

Aber auch wellcome-Standorte, die in einer Förderung sind, stehen vor großen Herausforderungen was die Finanzierung betrifft. Die vorhandenen Kosten steigen (bspw. Tarifierhöhung, Mieterhöhung, Energiekrise), aber die Fördersummen werden nicht immer angepasst. Für die Träger bedeutet das, regelmäßig aktiv das Gespräch vor Ort mit zuständigen Akteur*innen zu suchen und ihre Interessen zu vertreten.

Das Risiko ist weiterhin gegeben, dass wellcome-Teams die Arbeit aufgrund von fehlender Finanzierung einstellen müssen. Nach wie vor und mit Blick auf die aktuelle finanzielle und gesellschaftliche Situation, sind wenige Träger in der Lage, dieses wichtige Angebot für Familien ausschließlich aus Eigenmitteln zu tragen. Einige wellcome-Teams setzen das Angebot mit großer Überzeugung und mit Hilfe von privaten Förder*innen, Unterstützer*innen, lokalen Förderaktionen, Spendenaufrufen, etc. um.

wellcome versucht die Träger beim Thema Fundraising zu unterstützen und bietet entsprechende Beratungen, sowie Online-Seminare an. Vereinzelt gelingt es der wellcome gGmbH, Spender*innen, Stiftungen oder Unternehmen zu gewinnen, um kurzfristige Finanzierungslücken vor Ort abzufedern.

Zeitliche Verfügbarkeit und Lotsenfunktion der wellcome-Koordination

Die Arbeitszeit der Koordinator*innen ist in der Regel mit 5-10 Wochenstunden angesetzt. Die Kernaufgaben umfassen die Vermittlung von Einsätzen, die Beratung von Familien, das Ehrenamtsmanagement und die Netzwerkarbeit.

In den letzten Jahren ist zu beobachten, dass vor allem die Beratungstätigkeit der Koordinator*innen in ihrem zeitlichen Umfang steigt. Oft sind mehrere Gespräche mit den Familien und auch den Ehrenamtlichen nötig, um Unsicherheiten zu klären und einen gewinnbringenden Einsatz für beide Seiten zu ermöglichen.

Ebenfalls verändert sich das Interesse an gesellschaftlichem Engagement. Die Akquise neuer Ehrenamtlicher und die Bindung der Ehrenamtlichen an das wellcome-Team fordert einen höheren Arbeitsaufwand.

Dazu kommt, dass Beratungen ohne folgenden wellcome-Einsatz mit Familien und den Fachkräften aus dem Netzwerk der Frühen Hilfen zugenommen haben. Die wellcome-Koordinator*innen übernehmen hier eine wichtige Lotsenaufgabe, um gemeinsam mit den anfragenden Personen bestmögliche Lösungen für die Familie zu finden. Die Herausforderung besteht nun darin, zeitliche und damit auch finanzielle Ressourcen anzupassen. Es sollte im Interesse der Kommunen sein, die Netzwerkarbeit und diese wichtige Lotsenfunktion anzuerkennen und zu honorieren.

Finanzierung der wellcome-Landeskoordination

Eine weitere Herausforderung stellt die Situation dar, dass weiterhin keine gesicherte Finanzierung für die Landeskoordination gegeben ist. Eine im Bundesland verortete Landeskoordination, die in die lokalen Netzwerkstrukturen eingebettet ist, ist insbesondere in der aktuell herausfordernden Gesamtlage notwendig, um wellcome in NRW zu stabilisieren und die bestehenden Standorte dabei zu unterstützen, ihr Potenzial voll zu nutzen. Da eine Gegenfinanzierung der Landeskoordination derzeit (noch) nicht gegeben ist, liegt eine wichtige Aufgabe auch im Fundraising. Umso mehr würden wir uns angesichts dieser Situation darüber freuen, wenn auch das Ministerium sich an dieser Stabilisierung finanziell beteiligen würde.

5 Organisationsstruktur und Team

5.1 Organisationsstruktur

Das wellcome-Landesbüro NRW wurde am 24. November 2008 eröffnet. Aufgabe des wellcome-Landesbüros ist es, wellcome in NRW flächendeckend zu multiplizieren, bestehende Standorte fachlich zu begleiten und das Angebot für junge Familien in NRW nachhaltig zu etablieren. Seit Januar 2021 liegt die Trägerschaft des wellcome Landesbüros bei der wellcome gGmbH in Hamburg.

5.2 Vorstellung der handelnden Personen



Andrea Berghaus-Micke

wellcome-Landeskoordination NRW

Mutter von zwei erwachsenen Kindern und Großmutter. Sie verfügt über langjährige berufliche Erfahrung in verschiedenen Bereichen der ambulanten und stationären Jugendhilfe, sowie der Erwachsenen und Familienbildung. In der Unterstützung junger Familien durch das unbürokratische und lebenspraktische wellcome-Angebot sieht sie die Chance, den Alltag im ersten Jahr mit dem neuen Familienmitglied ein Stück weit zu erleichtern. Als wellcome-Fachberaterin unterstützt und begleitet sie seit April 2011 bestehende Standorte in NRW, steht interessierten Trägern als Ansprechpartnerin zur Verfügung und unterstützt neue Teams beim Aufbau des wellcome-Angebots.



Alissa Schrumpf (aktuell in Elternzeit)

Bereichsleitung

wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt

Alissa Schrumpf studierte Soziologie, Philosophie sowie Angewandte Familienwissenschaften in Berlin und Hamburg und ist seit 2015 Mitarbeiterin der wellcome gGmbH. Sie war dort für die Praktische Hilfe zunächst im Bereich Kommunikation tätig, ab 2019 als Bundeskoordinatorin. Im Januar 2023 hat sie die Bereichsleitung für wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt übernommen. An ihrer Tätigkeit schätzt sie besonders die Vernetzung mit den unterschiedlichsten Akteur*innen hinter dem gemeinsamen Anliegen, Familien zu unterstützen. Sie hat eine kleine Tochter und lebt in Hamburg.



Anna Klaudat (aktuell in Elternzeit)

Bundeskoordination

wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt

Anna Klaudat ist seit Juli 2024 als Bundeskoordinatorin für wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt tätig.

Bereits in ihrem Studium der Soziologie, Psychologie und Sozialforschung in Jena und Marburg hat sie sich intensiv mit Familienförderung beschäftigt. Bei der Arbeit in einer Mutter-Vater-Kind-Einrichtung konnte sie praktische Erfahrung in der Kinder- und Jugendhilfe sammeln.

Durch ihre langjährige Tätigkeit als Ehrenamtliche der Praktischen Hilfe weiß sie aus eigener Erfahrung, wie bedeutsam die Unterstützung im ersten Lebensjahr nach der Geburt für Familien ist.

An ihrer Tätigkeit schätzt sie insbesondere die Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen, engagierten Akteur*innen für das Ziel, Familien zu entlasten.



Melissa Kegreiss

Bundeskoordination

wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt

Melissa Kegreiss ist seit Ende 2025 als Bundeskoordinatorin für wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt tätig. Sie studierte Soziale Arbeit und Sozialpädagogik (B.A.) sowie Transkulturelle Studien (M.A.). In ihrem Studium und ihrer beruflichen Praxis beschäftigte sie sich besonders mit gesellschaftlicher Ungleichheit und der Frage, wie soziale Unterstützung so gestaltet werden kann, dass sie Menschen tatsächlich erreicht.

An ihrer Tätigkeit bei wellcome schätzt sie besonders die Verbindung aus fachlicher Arbeit, Ehrenamt und gesellschaftlichem Engagement. Ihr Anliegen ist es, dazu beizutragen, dass Unterstützung für Familien niedrigschwellig zugänglich ist und Strukturen entstehen, die sich an den Bedürfnissen von Familien orientieren.

von Familien zu widmen, damit Familien in die Mitte der Gesellschaft rücken, wo sie hingehören.



Ilsabe von Campenhausen

Geschäftsführerin der wellcome gGmbH

Ilsabe von Campenhausen ist Mutter dreier (fast) erwachsener Kinder und war 14 Jahre bei der BMW Foundation Herbert Quandt, zuletzt als Mitglied der Geschäftsführung tätig. Dort war sie dafür verantwortlich, Führungspersonlichkeiten aus allen Sektoren weltweit zu motivieren, sich für sozialen und ökologischen Wandel einzusetzen.

Ilsabe ist Mitglied im Beirat vom Dialoghaus Hamburg und der Dialogue Social Enterprise, im Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung sowie ProjectTogether.



Rose Volz-Schmidt

Gründerin und Gesellschafterin der wellcome gGmbH

Jahrgang 1955, Diplomsozialpädagogin, ist verheiratet, hat drei Kinder und lebt in Hamburg. Als ehemalige Leiterin einer Familienbildungsstätte, Supervisorin und Beraterin hat sie langjährige Erfahrung in der Entwicklung sozialer Einrichtungen und einen besonderen Blick auf die Menschen, die darin arbeiten. Rose Volz-Schmidt wurde mehrfach ausgezeichnet – u.a. wurde sie 2007 von der Schwab Foundation zum Social Entrepreneur des Jahres ernannt, ist seit 2008 Mitglied im Netzwerk der Ashoka Fellows und wurde 2009 mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt. Seit 2002 ist sie bei allen wellcome-Team-Eröffnungen anwesend, um die Idee persönlich vorzustellen und den neuen wellcome-Standort aus der Taufe zu heben.

5.3 Profile der beteiligten Organisationen

Träger der wellcome-Bundesgeschäftsstelle

Organisationsprofil	
Name	wellcome gGmbH
Ort	Hamburg
Rechtsform	Gemeinnützige GmbH
Kontaktdaten	Hoheluftchaussee 95 20253 Hamburg
	Telefon 040 226 229 720 Fax 040 226 229 729
	info@wellcome-online.de www.wellcome-online.de
Gründung	2002 durch Rose Volz-Schmidt; die gGmbH existiert seit 02.06.2006
Registereintrag	Amtsgericht Hamburg: HRB 97440 Steuer-Nr. 17/454/04347 02.06.2006

Datum der Eintragung	
Gemeinnützigkeit	Gemeinnützigkeit gemäß §52 Abgabenordnung (seit 02.06.2006)
Erklärung des gemeinnützigen Zwecks	Die Körperschaft fördert mildtätige Zwecke; gemeinnützige Zwecke sind: Jugendhilfe, Bildung, Erziehung sowie Schutz von Ehe und Familie
Ausstellende Behörde	Finanzamt Hamburg-Nord
Mitarbeiter*innenvertretung	Keine

Weitere Angaben zu Governance, Beteiligungsverhältnissen, Umwelt- und Sozialprofil sowie zu den Finanzen der wellcome gGmbH entnehmen Sie bitte dem aktuellen Jahresbericht der wellcome gGmbH.

Impressum

Herausgeber	Träger Landesbüro wellcome gGmbH Hoheluftchaussee 95 20253 Hamburg
Mitarbeit	Anna Klaudat, Melissa Kegreiss Bundeskoordination NRW Andrea Berghaus-Micke, Landeskoordination NRW Nicole Brechmann (Gestaltung & Kommunikation)
Fotos	S. 18: ©wellcome/Fabricius S. 21: ©wellcome/Fabricius
Landesbüro NRW	wellcome Landesbüro NRW Grabenstr. 83 48268 Greven
Stand	31.12.2025

www.wellcome-online.de

Gegenstand des Berichts

Geltungsbereich und Berichtszeitraum	Der vorliegende Bericht beschreibt die Aktivitäten der wellcome-Landeskoordination in NRW im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025. Alle Informationen sind auf dem Stand vom 31. Dezember 2025 und beziehen sich auf das vergangene Kalenderjahr 2025
Anwendung des SRS	Über die Tätigkeiten der wellcome-Landeskoordination wird seit 2012 in Anlehnung an den Social Reporting Standard (SRS) berichtet. Der aktuelle Bericht basiert auf der SRS-Version 2014.
Ansprechpartnerin	Fragen zum Bericht richten Sie bitte an Andrea Berghaus-Micke nrw@wellcome-online.de

Eine aktuelle Übersicht zu allen Standorten in NRW finden Sie unter www.wellcome-online.de/hilfe-nach-der-geburt/deutschland/baden-wuerttemberg

